

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Küssnacht, Haus Schmiede

27.058

Objekt-Adresse: Hauptplatz 5, 6403 Küssnacht



Einstufung: lokal
Datierung: 17. / 18. Jh.
KTN / EGID: 1675 / 247684
Koordinaten: 2676121.156 / 1214999.197
Inventarisiert: 1983
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	Gebiet 1, Erhaltungsziel A, 1.0.1, Hinweis
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:

Das durch den Umbau Anfang des 20. Jh. geprägte Wohn- und Geschäftshaus Schmiede gehört zu den prägenden Bauten am Hauptplatz von Küssnacht. Ihm kommt ein erheblicher ortsbildprägender Wert zu. Es trägt als Kopfbau sowohl zum Strassenbild der Bahnhofstrasse, der Schmiedgasse als auch zum malerischen Charakter des Hauptplatzes massgeblich bei. Das repräsentative Gebäude, dessen Nutzung als Schmiede und Postlokal belegt sind, ist ein wichtiger historischer Zeuge der sich wandelnden Ortsgeschichte Küssnachts.

Lage:

Das Gebäude steht am nördlichen Rand des Hauptplatzes im Zentrum von Küssnacht und bildet den Eckbau am Zusammentreffen von Schmiedgasse und Bahnhofstrasse. Das Haus ist mit seiner Traufsüdfassade zum Hauptplatz, mit seiner Traufnordfassade zur Schmiedgasse und mit seiner Giebelwestseite zur Bahnhofstrasse gerichtet. Zusammen mit dem ostseitigen Nachbargebäude Hauptplatz 6 (KSI 27.057) bildet es eine langgezogene Häuserzeile.

Objektbeschreibung:

Die ältere Baugeschichte des Hauses Schmiede liegt weitgehend im Dunkeln. Das heutige Erscheinungsbild geht massgeblich auf eine Umbauphase Anfang des 20. Jh. (vermutlich um 1904) zurück. Die Erneuerung hatte eine neue Fassadierung, ein rückwärtiges Treppenhaus und ein Geschäftsgeschoss (zuvor Kellergeschoss) zur Folge. Vor dem Umbau erreichte man den Hauseingang über eine Aussentreppe auf der Südseite mit Blumengärtchen. Das Geschäftsgeschoss diente von 1904 bis 1935 als Postlokal mit dem Postkunden-Eingang auf der südlichen Platzseite. 1920 fand unter dem damaligen Besitzer Ratsherr Anton Meyer, dem sowohl das Haus Hausplatz 5, als auch das benachbarte Gebäude Hauptplatz 6 (KSI 27.057) gehörte, eine tiefgreifende Veränderung statt: Zwischen den beiden Einzelbauten entstand ein Füllkörper, der die beiden Gebäude zu einer langgezogenen Zeile vereinte. Die Front im Erdgeschoss ist heute das Ergebnis zahlreicher Umgestaltungsphasen.

Das Wohn- und Geschäftshaus präsentiert sich auf der Platzseite als verputzter Baukörper mit drei Vollgeschossen, vierteilig sprossierten Fenstern (Kämpferteilung), grün gefassten Fensterläden mit feiner Dekorationsmalerei, Dachgeschoss und einem ziegelgedeckten Satteldach. Der Bau weist einen sechs Fensterachsen breiten, vermeintlich symmetrischen Aufriss mit geraden Zahnschnitt-Fensterverdachungen auf, die von Konsölnen getragen werden. Rahmenbretter mit zierhaften Formen aus dem frühen 20. Jh. sind erhalten geblieben. Ein steiler Zwerchgiebel mit aufgedoppeltem Fachwerk, Klebedächern und Flugsparrendreiecken betont die Mittelachse. Ein Konsolgesims trennt das zweite Obergeschoss vom Traufe durchbrechenden Zwerchgiebel. Der durch Quellen belegte zweigeschossige Anbau auf der Giebelwestseite wurde vermutlich beim Umbau 1952 abgebrochen. Anstelle des kleinen Postlokal-Anbaus wurde im ersten Obergeschoss eine Wandmalerei mit der Darstellung des Schmiedeberufs angebracht. Klebedächer im westseitigen Giebelfeld. Die nördliche Traufseite wird von einem zwei Achsen breiten Mittelrisalit geprägt, der die langgezogene Fassade in drei Bereiche teilt.

Baugeschichte:

17./18. Jh. Bauzeit

ca. 1904 Umbauphase: Fassadenveränderungen mit neuer Einteilung, Treppenhausanlage auf der Hausrückseite (N), Einbau eines Ladengeschosses

1920 Ostseitiger Anbau des Füllkörpers (Haus Hauptplatz 6)

1952 Umbau mit neuer Ladenfront im Erdgeschoss

um 2015 Umbau Ladenfront im Erdgeschoss

Quellen / Literatur:

- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 407
- Freier Schweizer: 30.12.1983, Unser Dorfkern im Blickfeld vergangener Jahre
- Freier Schweizer: 03.01.1984, Der Dorfplatz mit dem Tellbrunnen
- Archiv Bauamt Küssnacht
- Archiv DPFL-SZ